



SONNEN NEWS – 30. JUNI 2011

Mozart starb an Sonnen-Mangel

Sein Lebensstil brachte ihn um! Wolfgang Amadeus Mozart sah die Sonne nur selten und sein Vitamin D-Spiegel muss entsprechend katastrophal gewesen sein. Die Folgen: Krankheiten alle Art, vor allem ständige Entzündungen, Fieber und Erbrechen. Sonnenmangel kann tödlich sein!



Er machte die Nacht zum Tag. Das wurde ihm früh zum Verhängnis: Wolfgang Amadeus Mozart

Mozarts früher Tod hat schon immer Anlässe für alle möglichen Spekulationen geliefert – von Verschwörungstheorien (Vergiftung durch den Konkurrenten *Salieri*) bis hin zu schweren Verdauungsstörungen.

Eine völlig andere Diagnose stellen jetzt zwei international renommierte Professoren, *Prof. William Grant*, San

Nächtliche Sonnenbäder auf der Sonnenbank hätten Mozart retten können

Franzisko, USA, und *Prof. Stefan Pilz* von der Universität Graz:

Mozart starb an mangelndem Sonnenschein-Vitamin.

Mozart hatte die Angewohnheit, bei Nacht zu arbeiten und häufig bis in die frühen Morgenstunden mit seinen Freunden um die Häuser zu ziehen (und war daher auch immer pleite). Den Tag verschief er mehr oder weniger. Die Sonne sah er daher nur selten.

Außerdem lebte Mozart in "nördlichen Breiten" (Wien, 48 Grad N), wo die Sonne zwischen Oktober und März selbst am Mittag nicht die Kraft hat, die Vitamin D über die Haut zu produzieren.

Hinweise darauf, dass Sonnenmangel an seinem Tod (mit) verantwortlich war, fanden die beiden Forscher in der Krankheitsgeschichte des Komponisten.

Für die lange Liste der Mozart'schen Leiden gilt inzwischen ein Vitamin D-Mangel als einer der entscheidenden Risikofaktoren. Den von Experten für "normal" gehaltene Vitamin D-Spiegel von 75-100 nmol/l im Blut konnte Mozart bei diesem Lebensstil nicht einmal annähernd erreichen. Solarien waren damals noch nicht erfunden. Aber: